

TwentyMainer - Regattasaison 2020

Zugegeben, der Main eignet sich nicht besonders gut zum 29er segeln. Dennoch war es der große Traum von Jacob und Oscar in dieser Bootsklasse Regatten zu segeln. Nachdem sie sich gemeinsam im Herbst 2019 einen eigenen 29er gekauft hatten, stand vor der ersten Regattateilnahme fleißiges Training auf dem Programm. Das erste Training fand Anfang November bei morgendlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt im Segelclub Eckernförde an der Ostsee unter Leitung von Holger Jess statt.



Bis zum nächsten Frühjahr trainierten sie so oft dies das Wetter, der Wind und Corona zuließen auf dem Main und jede Trainingseinheit, die ohne Kentern absolviert wurde, war ein Erfolg.



Sowie die Corona Bedingungen gelockert wurden startete das Einzeltraining in Grönwohld an der Ostsee mit Patrick Böhmer und Alisa Engelmann (amtierende Junioren Vizeeuropameisterin im 49erFX). Es standen anstrengende Himmelfahrt- und Pfingstwochenenden an, gefolgt von einem Regattatraining in der dritten Sommerferienwoche ebenfalls bei Segelsport Grönwohld an der Ostsee.



Bis dahin waren noch keine Regatten möglich, so dass sie sich noch bis Ende August gedulden mussten, bevor sie das Erlernte bei dem Warnemünde Cup 2020 unter Beweis stellen konnten. Ziel war es hier unter den ganzen „Segelnatives“ aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern als Hessen mit ihrem „Twentymainer“ nicht auf dem letzten Platz zu landen, was auch gelang. Die Kritik der Trainer an ihrem relativ hohen Crewgewicht (140 kg) zeigte sich als durchaus berechtigt, mit zunehmendem Wind verbesserte sich die Platzierung deutlich. So konnten sie in der vorletzten Wettfahrt den 13. und in der letzten Wettfahrt den 11. Platz von 18 gewerteten Teilnehmern erreichen.



Die nächste Regatta, der Seglerhauspreis 2020, stand Mitte September im Verein Seglerhaus am Wannsee (VSaW) an. Auch hier waren wieder die besten 29er Segler aus Norddeutschland am Start. Der Wannsee zeigte sein sommerliches Gesicht mit herrlichem Wetter, allerdings war der Wind eher dürftig. In der ersten Wettfahrt frischte es zum Glück etwas auf, so dass auch hier ein respektabler 12. Rang bei 33 gewerteten Booten ersegelt werden konnte. In den folgenden Wettfahrten konnte dieses gute Ergebnis leider nicht wiederholt werden, nicht zuletzt da der Wind fast nahezu gänzlich einschlief, so dass auch am Sonntag nach zwei Startversuchen beide Wettfahrten abgebrochen werden mussten.



Auf dem Regattaprogramm standen am letzten Septemberwochenende die Bayrischen Meisterschaften am Starnberger See um, nachdem man eine Standortbestimmung im Norden bereits ausgelotet hatte, sich einmal mit den süddeutschen 29er Seglern zu messen. Leider wurde diese Veranstaltung aufgrund der Wetterprognose und den anschwellenden Coronazahlen in Bayern kurzfristig abgesagt.

Alles in allem haben Jacob und Oscar trotz des Coronajahres 2020 im 29er Segeln eine steile Lernkurve gezeigt und den FYC, zumindest in Norddeutschland, respektabel vertreten. Für die kommende Saison wäre es schön weitere hessische Segler für diese Bootsklasse zu begeistern, um eine Trainingsgruppe zu etablieren. Auch eine Unterstützung durch den hessischen Landesverband im Hinblick auf Regattabetreuung wäre wünschenswert.